

Internationale Tagung 2027 in Lütjenburg: Turmhügelburgen im mittelalterlichen Europa – Befund, Rekonstruktion und Inwertsetzung

33. Jahrestagung der Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern e.V. (WBG) in Lütjenburg (6.–9. Mai 2027)

Die 33. Jahrestagung der WBG findet 2027 in Kooperation mit dem Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Abt. Regionalgeschichte (Prof. Dr. Oliver Auge), der Uniwersytet Szczeciński, Instytut Historyczny (Prof. US Dr. hab. Felix Biermann), der Aarhus University, Department of Archaeology and Heritage Studies (Assoc. Prof. Dr. Rainer Atzbach), der Archäologischen Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. und der Gesellschaft der Freunde der mittelalterlichen Burg in Lütjenburg e.V. statt. Der Tagungsort ist Lütjenburg (Kr. Plön) in Schleswig-Holstein, wo sich die Rekonstruktion einer Turmhügelburg befindet (<https://www.turmhuegelburg.de/home.html>).

Ausgehend von Lütjenburg möchte sich die Tagung schwerpunktmäßig mit dem Phänomen der Turmhügelburgen bzw. Motten in seiner thematischen Breite beschäftigen. Neben Einzelbeispielen können auch ganze Regionen in Überblicksbeiträgen vorgestellt werden. Besonders interessant sind Fragen der Datierung, der baulichen Gestalt, der Wehrelemente und der jeweiligen Nutzungsgeschichte, einschließlich einer Kontinuität in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Eine zweite Sektion soll Rekonstruktionen von Turmhügeln und Burgen im Maßstab 1 : 1 und mittels Virtual Reality als Teil der *Public History*, der Experimentellen Archäologie und der kulturtouristischen Inwertsetzung sowie der musealen Vermittlung thematisieren, aber auch die generelle denkmalpflegerische Problemstellung der Erhaltung von Burgstätten in den Blick nehmen. Die dritte Sektion geht über das engere Thema der Turmhügelburgen hinaus: Sie wendet sich Ergebnissen aktueller Forschungen zu Burgen und Schlössern in der Tagungsregion Ostholstein sowie in den angrenzenden Gebieten zu. Mit der Tagung ist eine Exkursion zu Burgen in der Umgebung von Lütjenburg verbunden.

Die Vorträge sollen nicht länger als 20 Minuten dauern, mit der Möglichkeit einer anschließenden 10-minütigen Diskussion. Tagungssprachen sind vorrangig Deutsch und Englisch.

Bewerbungen zu Tagungsreferaten erfolgen mit einem maximal halbseitigen Exposé bis zum **30.9.2026** an den Vorsitzenden der WBG per E-Mail (gvbueren@juelich.de). Es ist vorgesehen, die Tagung in einem Band der Reihe „Forschungen zu Burgen und Schlössern“ (Michael Imhof Verlag) zu dokumentieren. Referentinnen und Referenten sind vom Tagungsbeitrag befreit. Ob darüber hinaus Kosten übernommen werden können, hängt von der weiteren Drittmittelakquise ab.